

**WIR SIND
GLOWBALACT –
GEMEINSAM
AKTIV GEGEN
MENSCHEN-
HANDEL**

- RÜCKBLICK
2023: UNSERE HIGHLIGHTS
und die Menschen, die wir
zur glowbalact-Familie zählen
- ERLEBNISBERICHTE
**UNVERHOFFT IM
KRIEGSGEBIET**
- PORTRAITS
**DIE GESICHTER HINTER
GLOWBALACT SCHWEIZ**

GRANDE TOTE BAG

Diese Tasche und andere KitePride-Produkte findest du in den Fontis-Shops und im Webshop von Mr. Green.



**Fontis
Schweiz**



**Fontis
Deutschland**



**mr-green.ch
Schweiz**

Impressum insight

Redaktion: Verein GlowbalAct
8117 Fällanden | Schweiz
+41 (0) 44 534 65 30
info@glowbalact.com
www.glowbalact.com

Bilder: GlowbalAct/KitePride,
Envato Elements, ICF
Gestaltung: martingrafik.ch

EDITORIAL

Als am 7. Oktober der Krieg in Israel ausbrach und wir nicht mehr aus dem Urlaub zurückkehren konnten, ahnten wir noch nicht, welche Ausmasse dieser Konflikt annehmen und welche Folgen er auch für unsere Arbeit haben würde.

Israel ist bekannt dafür, aus jeder Krise eine Chance zu machen, und auch diesmal bewahrheitet sich dieses Sprichwort.

Zwei Wochen lang war der Betrieb bei KitePride komplett lahm gelegt, aber unser Team arbeitete von zu Hause aus auf Hochtouren, inmitten des Raketenalarms. Wie können wir unsere Mitarbeitenden und Programm-Teilnehmenden am besten durch diese unsichere Zeit tragen und ihnen weiterhin Hoffnung und Zukunftsperspektiven geben?

«Einmal mehr zeigt sich die Kraft unserer Gemeinschaft, die hinter uns steht.»

Einmal mehr zeigt sich die Kraft unserer Gemeinschaft, die hinter uns steht. Die überwältigende Solidarität und Grosszügigkeit von euch, unseren geschätzten glowbalact-Freunden, ermöglicht es uns, nicht nur unsere Programm-Teilnehmenden bestmöglich zu betreuen, sondern auch den vom Krieg betroffenen Menschen ein Geschenk zu machen.



Die Aktion der KitePride-Geschenke für vertriebene Familien, über die wir im letzten Brief berichteten, hat unserem Team eine schöne und sinnvolle Aufgabe gegeben, von der eigenen Not wegzuschauen, um anderen eine Freude zu bereiten. Gerade in der Weihnachtszeit ist das ein schönes Bild. Wir haben so viel und Schenken macht besonders dann Freude, wenn es Kreise zieht.

Diese Ausgabe gewährt tiefere Einblicke hinter die Kulissen unserer Organisation und präsentiert die Menschen sowie Netzwerke, die glowbalact vorantreiben. Sie ist unserer gesamten Community gewidmet. In dieser Weihnachtsausgabe nehmen wir euch mit auf eine Reise durch die Jahreshighlights und stellen unsere Netzwerke und Botschafter vor. Auch unsere engagierten Volunteers teilen Ihre Erlebnisse, und unser wachsendes Schweizer Team stellt sich vor.

Ein herzliches Dankeschön an euch alle – ihr seid die Familie, die uns durch Höhen und Tiefen trägt. Gemeinsam können wir viel bewirken und jenen, die Ausbeutung erlebt haben, Hoffnung und Perspektive schenken.

Tabea und Matthias Oppliger

Co-Gründer/Leiter Verein GlowbalAct
& social business KitePride, Tel Aviv (IL)

2023: UNSERE HIGHLIGHTS

UND DIE MENSCHEN, DIE WIR ZUR GLOWBALACT-FAMILIE ZÄHLEN

24/7 EVENT IN TEL AVIV

JULI 2023

Glowbalact ist Teil einer Koalition von Organisationen in Israel, die sich gemeinsam für das Thema «Gewalt, Prostitution und Menschenhandel» einsetzen. Einmal im Jahr, am 24.7., gibt es einen gemeinsamen Anlass zum Thema. Überlebende teilen ihre bewegenden Geschichten, es gibt Fach-Inputs, Musik, und eine Schweigeminute erinnert an jene, die 24/7 in diesen unvorstellbaren Umständen leben müssen. Auch dieses Jahr waren wir dabei.



VOR ORT BEI KITEPRIDE:

UNSER WACHSENDES SCHWEIZER
TEAM ZU BESUCH IN ISRAEL

AUGUST 2023

Glowbalact wächst. Mit unserem bewährten Ausbildungsprogramm hat sich unsere Arbeit in Israel in den letzten Jahren über KitePride hinaus entwickelt. Auch in der Schweiz haben wir neue Pfade betreten und ein spannendes Netzwerkprojekt für lokale Hilfsorganisationen lanciert. Die Erweiterung des Teams war längst überfällig. So war es ein weiteres Highlight in diesem Jahr, dass wir mit Claudia Bundi eine Verstärkung mit viel Herzblut für unser Anliegen gewinnen konnten. Im Sommer reisten unsere beiden Schweizer Teammitglieder nach Tel Aviv, um KitePride hautnah zu erleben. Dieses Erlebnis – inklusive Abstecher ans Tote Meer – hat nicht nur unsere Zusammenarbeit gestärkt, sondern auch unsere gemeinsame Vision für Israel und die Schweiz gefestigt (Bericht auf den Seiten 11–13).



Das glowbalact CH & IL Team macht einen Abstecher ans Tote Meer: Matthias Oppliger, Melania Pispico, Tabea Oppliger, Claudia Bundi und Tamara Erne (von links nach rechts).

SPORTLICHE BOTSCHAFTER VON GLOWBALACT: GEMEINSAM FÜR CHANCEN UND GERECHTIGKEIT SEPTEMBER 2023

Fünfundzwanzig motivierte Sportler haben sich für den **Muskathlon 2024 Dead Sea Marathon** angemeldet, um mit ihrem Lauf Spenden für unsere Mission zu sammeln: Chancen für Menschen zu schaffen, die zuvor keine hatten und Opfer von Gewalt und Ausbeutung wurden. Momentan ist unsicher, ob der Event in der geplanten Form stattfindet, aber unsere Muskathleten bleiben hochmotiviert in den Vorbereitungen.

Beim **Walk for Freedom 2023** haben die Muskathleten glowbalact repräsentiert und sind in Bern für diejenigen gelaufen, die keine Stimme haben – wir sind ihre grössten Fans!



Muskathlon Vorbereitungswochenende



Muskathlon-Team am Walk for Freedom

GLOWBALACT COMMUNITY APÉRO NOVEMBER 2023

Auf unsere Einladung vom letzten Monat hin konnten wir Ende November in Zürich und Bern viele von Euch persönlich treffen und Danke sagen – an dieser Stelle nochmals allen, auch denen, die nicht dabei sein konnten: Herzlichen Dank! – Ihr seid der Motor unserer Arbeit!



KITEPRIDE-GESCHENK- AKTIONEN IN ISRAEL UND IN DER SCHWEIZ

OKTOBER & NOVEMBER 2023

Dank der grosszügigen Unterstützung konnten wir nach Ausbruch des Krieges **300 gefüllte KitePride-Etuis an Kinder** von Binnenflüchtlings-Familien in Israel verteilen.



Mit jedem
gespendeten
Geschenk setzen
wir ein Zeichen der
Wertschätzung. Eure
Unterstützung ermöglicht es
uns, Chancen und Perspektive
zu schaffen & Licht und Wärme
in das Leben derjenigen
zu bringen, die es am
dringendsten
brauchen!

Am 28. November haben wir eine #GivingTuesday-Aktion durchgeführt, bei der KitePride-Taschen als Weihnachtsgeschenk für Menschen im Schweizer Rotlichtmilieu gekauft werden konnten. Die Doppelpendenaktion war ein voller Erfolg. Insgesamt konnten wir dank aller Beteiligten **mehr als 200 Weihnachtsgeschenke** von KitePride und Sponsoren wie dem Online-Shop Bits&Bobs bereitstellen, um den **Menschen im Schweizer Rotlichtmilieu**, die die Feiertage fern von ihren Familien verbringen und oft in Isolation und Ausbeutung leben, etwas Farbe in den Alltag zu bringen.



Bereits 2022 fand eine Weihnachtsaktion zugunsten Menschen im Schweizer Rotlichtmilieu statt.

SYMBOL DER HOFFNUNG

MITARBEITER VON KITEPRIDE
LASSEN IN ISRAEL EINEN
RIESIGEN DRACHEN AUS
KITE-RESTEN IN DEN HIMMEL
STEIGEN



Inmitten der Hilflosigkeit, die unsere Mitarbeiter in Israel während des Krieges empfanden, entstand die Idee, sich an einer Aktion zu beteiligen, die Trost und Hoffnung spenden sollte. Aus 39 Stoffstücken, die jeweils für ein entführtes Kind stehen, haben wir einen beeindruckenden Stoffdrachen genäht. Dieser soll den Familien der entführten Kinder Trost spenden und gleichzeitig als Gebet für Frieden und eine sichere Rückkehr in den Himmel steigen.



UNVERHOFFT IM KRIEGSGEBIET

ERLEBNISBERICHTE UNSERER
SCHWEIZER MITARBEITENDEN
& VOLUNTEERS IN ISRAEL

Unsere Volontärin Fränzi Schmid ist 27 Jahre und Psychologin von Beruf. Ein zweimonatiges Praktikum bei KitePride muss sie nach einem Monat aufgrund des Krieges abrupt beenden.

Ich wollte schon lange ein Volontariat bei KitePride machen. Dieses Jahr war es endlich möglich. Doch der plötzliche Kriegsausbruch setzte dem Praktikum ein jähes Ende. Ich hätte so gerne Tschüss gesagt – und Danke! Ein Land zu verlassen, in dem Krieg herrscht, ist ein schlimmes Gefühl. Aber bei allem, was schlimm ist, gibt es immer auch schöne Seiten! Das Schlimme und das Schöne sind ein grosser Kontrast, den ich in meinem Kopf nicht zusammenbringen kann.

«Das Schlimme und das Schöne sind ein grosser Kontrast, den ich in meinem Kopf nicht zusammenbringen kann.»

Das Schöne ist die Identität von KitePride. Die wunderschönen, bunt schillernden Taschen, die dort handgefertigt werden, sind einzigartig schön. Genau wie die Menschen, die dort arbeiten! Viel Unterschiedliches kommt auf faszinierende Weise harmonisch zusammen. KitePride ist ein Unternehmen der besonderen Art. Ein geschützter Arbeitsplatz für Menschen, die Unvorstellbares erlebt haben und hier mit uns allen ein Zuhause gefunden haben. Auch in Zeiten des Krieges.

Die Arbeitsatmosphäre und der familiäre Umgang bei KitePride haben mich besonders inspiriert. Ich habe Schönes und Schlimmes erlebt und nehme das Schöne mit.



Tamara Erne, 33 Jahre, ist seit 6 Jahren Mitarbeiterin von glowbalact. Sie ist Teil der KitePride-Geschäftsführung in Tel Aviv und Verantwortliche für Volontariate in Israel.

Sie erlebt die Situation hautnah und bemüht sich, einen neuen Alltag bei KitePride aufzubauen. Sie hat nach Kriegsausbruch bewusst auf eine Rückkehr in die Schweiz verzichtet und wir haben sie gefragt, warum:

«Ich bleibe, weil Israel im Moment mein Zuhause ist und meine Freunde hier sind.

Die Hilflosigkeit, die viele von uns erleben, würde ich in der Schweiz nur noch schlimmer empfinden.»

Tamara Erne, glowbalact Israel

Lisa Trachsel, 27 Jahre, Physiotherapeutin von Beruf war nach 7 Wochen Einsatz bei KitePride kurz vor der Heimreise, als die erste Angriffe in Israel passierten – Zwischen Schock und Erleichterung verabschiedet sie sich und hadert damit, zu den privilegierten Wenigen zu gehören, die in Frieden leben dürfen.

In meinen knapp zwei Monaten bei KitePride durfte ich sehr viele schöne Erfahrungen sammeln. Ich bekam einen Einblick in ein fremdes Land, mit seiner Kultur, Religion und all den lieben Menschen. Ich fühlte mich bereits nach wenigen Tagen zu Hause und trotz Sprachbarriere als Teil vom Team. Man spürt ein grosses «Zusammen». Jede Person wird so genommen wie sie ist und findet ihren Platz und ihre Stärken. Die vielseitige Arbeit und das positive Arbeitsklima liessen die Tage nur so vorbeifliegen.

«Nur ein paar Tage vor meiner geplanten Abreise ertönten die ersten Raketenalarmlarme – ein beängstigendes Gefühl.»

Nur ein paar Tage vor meiner geplanten Abreise ertönten die ersten Raketenalarmlarme – ein beängstigendes Gefühl. Was nun? Nach zwei Tagen, geprägt von Warten und Ungewissheit, erwischte ich einen Flug zurück nach Europa. Erleichterung einerseits, ein schlechtes Gewissen andererseits. Ich habe Glück – bin privilegiert, dass ich in der Schweiz geboren wurde und «einfach» zurück in meine friedliche Heimat fliegen konnte, während die Einheimischen um ihre Liebsten und um ihr eigenes Leben bangen. Ungerecht!

Was wäre glowbalact ohne unsere unverzichtbaren Volunteers, die uns von Anfang an regelmässig in Israel unterstützen?

Mit unerschütterlicher Motivation packen sie bei KitePride und unserer israelischen Tochterorganisation Hope Center tatkräftig mit an.

Es ist uns ein Anliegen, allen, die sich die Zeit nehmen, zu unserer Arbeit beizutragen, herzlich zu danken.



Lisa Trachsel während ihrem Einsatz bei KitePride

PROSTITUTION IN DER SCHWEIZ

In der Schweiz arbeiten zwischen 13 000 und 20 000 Personen im Rotlichtmilieu.

Die grosse Mehrheit von ihnen sind MigrantInnen mit oder ohne legalem Aufenthaltsstatus. Oft kommen sie aus Not und Armut in die Schweiz, weil sie in ihren Herkunftsländern keine Möglichkeit sehen, ihre Familien zu ernähren. Neben sozialer Isolation und gesellschaftlicher Ausgrenzung leiden sie häufig unter psychischen und physischen Belastungen. Im Alltag sind sie einem ausserordentlich hohen Risiko von Ausbeutung und sexueller Gewalt ausgesetzt.



Neue Glowbalact-Plattform stärkt Netzwerk gegen Gewalt und Sexuelle Ausbeutung in der Schweiz

Im Herbst haben wir eine Plattform lanciert, um die Zusammenarbeit zwischen den zahlreichen Organisationen und Vereinen in der Schweiz, die sich mit den Themen Prostitution, Gewalt und Menschenhandel befassen, zu verbessern. Ziel der Online-Plattform ist es, Frauenhäuser, aufsuchende Sozialarbeiter und Fachpersonen miteinander zu vernetzen, um Erfahrungen, Know-how und Ressourcen auszutauschen. Sie beinhaltet einen kostenlosen Online-Shop für Hilfsorganisationen, Job- und Wohnungsangebote sowie einen Blog, ein Forum und einen Eventkalender. Die Idee entstand während eines gemeinsam mit Rahab Bern organisierten Netzwerktreffens, bei dem ein gemeinsamer Bedarf geäussert wurde. Menschenhandel ist eine hoch professionelle und organisierte Form der Kriminalität. Es ist an der Zeit, dass auch wir Hilfsorganisationen uns auch besser organisieren, um gemeinsam mehr bewirken zu können!

WER SIND DIE GESICHTER HINTER GLOWBALACT SCHWEIZ?

Melania und Claudia sind das neue Duo hinter glowbalact Schweiz. Sie stellen sich vor und sprechen darüber, was sie dazu bewegt, sich für Jobmöglichkeiten für Menschen einzusetzen und wie sie den Besuch in Tel Aviv erlebten.

Was als eine erholsame Auszeit bei der Familie begann, entwickelte sich für mich zu einer Lebensaufgabe. Das Erlebte hat mich nachhaltig verändert und gibt mir täglich die Motivation, für Menschen ohne Chancen einzustehen. Mein Name ist Melania, und ich arbeite seit 2019 für glowbalact. Angefangen habe ich als Volontärin, bis ich schliesslich fest angestellt wurde.

Der «heilige Zorn», den Tabea in ihrem Buch so treffend beschreibt, wurde während eines Familienbesuchs in Italien in mir geweckt. Dort beobachtete ich, wie jede Woche ein Bus voller Rumäninnen in unserer Strasse hielt und diese dann in ein nahegelegenes Haus gebracht wurden. Einige der Frauen weinten bei ihrer Ankunft – sie hatten Heimweh und Angst vor ihrem neuen Leben in einem Land, dessen Sprache sie nur unzureichend beherrschten. Zu diesem Zeitpunkt wussten sie noch nicht, dass das Schlimmste noch bevorsteht.

Im Gespräch erzählten die Frauen, dass sie nach Italien gekommen waren, um als Haushälterinnen und Altenpflegerinnen zu arbeiten, in der Hoffnung, ihre Familien ernähren zu können. Doch das Versprechen einer guten Arbeit mit angemessener Bezahlung wurde nicht eingehalten. Einige Frauen berichteten von sexuellen Übergriffen, andere arbeiteten rund um die Uhr bei respektlosen Familien, die

MELANIA PISPICO

27 Jahre alt, studiert Business Administration mit dem Schwerpunkt Public and Nonprofit Management. Zuständig für die Administration von Glowbalact in der Schweiz.

sie schlecht behandelten. Einige bekamen nicht einmal genug zu essen und hatten nicht genug Geld, um nach Hause zurückzukehren. Wir konnten nicht mehr tun, als ihnen Essen zu bringen und etwas Geld zu geben – ich fühlte mich hilflos und frustriert.

«Als ich dann hörte, dass diese Frauen zur Prostitution gezwungen wurden und der Täter straffrei blieb, entbrannte in mir der heilige Zorn.»

Als ich dann hörte, dass diese Frauen zur Prostitution gezwungen wurden und der Täter straffrei blieb, entbrannte in mir der heilige Zorn. Ich beschloss, nur noch so lange an meinem alten Arbeitsplatz zu bleiben, bis ich genug Geld für ein Studium gespart hatte. Dieses Studium



sollte mir das Wissen vermitteln, um Alternativen für Menschen in solchen Situationen zu schaffen. Jetzt stehe ich kurz vor meinem Abschluss und freue mich darauf, mein Wissen und meine Fähigkeiten für Menschen ohne Chancen einzusetzen.

«Ich freue mich auf alles, was wir mit euch noch bewirken werden.»

Mein Besuch bei KitePride verdeutlichte mir erneut, wie viel erreicht werden kann, wenn genug Menschen hinschauen und sich entscheiden zu helfen. Die Frauen, die so viel Leid erlebt hatten, erhielten

endlich die Chance, die sie verdienten. Sie wurden mit Respekt, Freundlichkeit und Geduld behandelt, so wie ich es mir für die rumänischen Frauen in Italien gewünscht hätte. Tabea und Matt haben mit glowbalact alle Mitwirkenden mobilisiert und verbunden, um gemeinsam mit euch diesen Menschen einen Ausweg aus ihrer Notlage zu ermöglichen.

Nachhaltige Alternativen zu schaffen, ist nicht einfach und sehr kostspielig. Allein kann in dieser Sache nicht viel bewirkt werden. Doch gemeinsam habt ihr, liebe Leserinnen und Leser, das Unmögliche möglich gemacht. Ich freue mich auf alles, was wir mit euch noch bewirken werden, und bin euch allen dankbar dafür, dass ihr euch für betroffene Menschen einsetzt.



Melania Pispico und Claudia Bundi bei ihrem Aufenthalt in Tel Aviv im Gespräch mit Tabea Oppliger, beim Essen mit dem Team und bei der Besichtigung der KitePride-Arbeitsplätze.



Aufgewachsen in einem heruntergekommenen Hafenviertel in Panama, wo meine Schweizer Eltern sozial engagiert waren, hatte ich schon früh Berührungspunkte mit der Tragik der sexuellen Ausbeutung.

Da ist zum Beispiel die Geschichte meiner Pflegeschwester K. Mit 13 oder 14 Jahren wurde sie von ihrer leiblichen Mutter an ihre Freier «weitergereicht» – schliesslich wollte das Kind auch die neuen, teuren Turnschuhe, die es sich verdienen musste. Ich erinnere mich, wie K. sich vor dem Vater eines Mitschülers versteckte, als dieser sein gleichaltriges Kind von unserer Schule abholte. Erst später verstand ich, warum sie das tat. Und es brach mir das Herz.

Viele Jahre später, in der Schweiz, hatte ich eine Nachbarin, die mit ihrem Verein Frauen in Bordellen besucht. Als ihr mal ein kleiner Notfall gemeldet wurde, fragte sie mich, ob ich sie kurz ins Bordell begleiten könnte. Es war noch Pandemie. Die Frauen hatten gerade keinen Freier und sassen gelangweilt in der Küche herum. So hatten wir Zeit, um zu plaudern. In brüchigem Deutsch erzählten sie von ihren Kindern zu Hause in der Ferne.

Die Gespräche an diesem Abend berührten mich sehr. Erschüttert kam ich spät nach Hause und erzählte meinem Mann davon. Wir waren uns einig: Die Frauen, die ich in den Bordellen getroffen habe, sind eigentlich sowas wie Superheldinnen. Ohne Bildung und Arbeitsmöglichkeiten sehen sie einfach keine greifbare Alternative. Doch der Preis, den sie bezahlen, um die hungrigen Bäuche ihrer Kinder zu füllen, ist unglaublich hoch.

An diesem Tag beschloss ich, etwas dagegen zu unternehmen. Ich startete eine Initiative zur beruflichen Integration von Frauen in den beschriebenen Lebensum-



CLAUDIA BUNDI

35 Jahre alt, verheiratet und Mutter von 2 Kindern. Sie engagiert sich seit mehr als 3 Jahren für Rechte von Frauen und für berufliche Integration für Menschen, die Gewalt und Ausbeutung erlebt haben. Seit August Teil von glowbalact, zuständig fürs Fundraising.

ständen. Im letzten Sommer beschloss ich, mich glowbalact anzuschliessen. Ich bin überzeugt, dass wir im Kampf gegen sexuelle Ausbeutung und andere Formen des Menschenhandels vermehrt unsere Kräfte bündeln müssen.

«Ich bin überzeugt, dass wir im Kampf gegen sexuelle Ausbeutung und andere Formen des Menschenhandels vermehrt unsere Kräfte bündeln müssen.»

Der Besuch in Tel Aviv zeigte mir, dass ich voll und ganz hinter der Arbeit und den Zielen von glowbalact stehen kann. Ich freue mich auf dieses aufregende neue Kapitel, in dem wir uns gemeinsam mit euch für Chancen und Neuanfänge einsetzen können!

INITIATIVE «AUSBILDUNG UND ARBEITSINTEGRATION»

100 MENSCHEN IN DREI JAHREN AUSBILDEN – WO STEHEN WIR?

**80 PERSONEN
AUSGEBILDET**

Im Jahr 2021 starteten wir mit einem wegweisenden Pilotprojekt: Ausbildungskurse, die darauf abzielen, die berufliche Integration auf dem 1. Arbeitsmarkt zu fördern.

Die Teilnehmenden erwerben grundlegendes Wissen in Bereichen wie Sprache, Gesundheit, Kommunikation und digitale Kompetenzen. Zudem werden sie auf Vorstellungsgespräche und das Arbeitsleben vorbereitet. Unser ambitioniertes Ziel war es, innerhalb von 3 Jahren 100 Menschen auszubilden.

Wir haben grossartige Neuigkeit mit euch zu teilen! – Bis Ende Sommer konnten bereits 80 Personen erfolgreich ausgebildet und in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden!

Einen Monat nach dem neuen Kursbeginn in Haifa freut es uns, berichten zu können, dass der Kurs, trotz anhaltendem Krieg, erfolgreich verläuft und eine äusserst inspirierende Atmosphäre geschaffen hat. 15 engagierte Teilnehmerinnen haben den Kurs begonnen und zeigen Entschlossenheit, effektive Fähigkeiten zu erwerben, die ihnen eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt und eine bessere Zukunft ermöglichen werden. Gerade in diesen unsicheren Zeiten sehen wir es als unsere Aufgabe an, Hoffnung zu geben.

Wie geht es weiter?

Aufgrund dieses Erfolgs planen wir nun sogar weitere Kurse ausserhalb von Tel Aviv zu eröffnen. Bereits Anfang Januar steht die Eröffnung eines ähnlichen Kurses in Jerusalem an, in Zusammenarbeit mit der Koalition, die im Auftrag des Gesundheitsministeriums Menschen in der Prostitution unterstützt und betreut. Darüber hinaus arbeiten wir daran, im Jahr 2024 einen weiteren Kurs in Beer Sheva im Süden Israels zu etablieren.

Dank eurer Hilfe können wir diese bedeutende Arbeit in Zukunft weiter multiplizieren und damit vielen weiteren Menschen Chancen eröffnen und Neuanfänge ermöglichen.



Danke, dass du einem Menschen einen Neuanfang ermöglichst!
Kursteilnehmende in unserem Ausbildungs- und Arbeitsvermittlungsprogramm, werden durch den GlowbalAct-Patenschaftenfonds nachhaltig unterstützt.

Eine Programmteilnahme ermöglichen mit einem Monatlichen Beitrag von

30 €/CHF **50** €/CHF **100** €/CHF **208*** €/CHF

* Volle GlowbalAct-Kosten in CHF für eine Person für ein Jahr in unserem 24-Monate-Ausbildungsprogramm

WERDE PATIN ODER PATE

ERMÖGLICHE EINE PROGRAMMTEILNAHME UND HELFE NACHHALTIG!

Die Teilnahme am Programm beinhaltet unsere Ausbildungskurse sowie individuelle Unterstützung, darunter Therapien, Arbeitsplatzvermittlung und -begleitung.

Durch eine Patenschaft ermöglicht dein regelmässiger Beitrag die Teilnahme am Programm, sei es vollständig oder teilweise. Hilf nachhaltig!

Schaffe Möglichkeiten zur beruflichen Integration und schenke Selbstständigkeit und Perspektiven.

www.glowbalact.com/de/patenschaften



Unser Geschenk an dich: Wenn du dich bereit erklärst, einen Programmteilnehmer für mindestens ein Jahr als Pate/Patin zu übernehmen (Betrag monatlich ab 30.-), erhältst du als Geschenk eine KitePride Tasche mit einem persönlichen Gruss eines Mitarbeitenden.

Anmeldung Patenschaft

ICH MÖCHTE EINE PATENSCHAFT ÜBERNEHMEN

und so nachhaltig in ein Menschenleben investieren.

Betrag pro Monat €/CHF

- 30.-** (360.- pro Jahr)
 50.- (600.- pro Jahr)
 100.- (1200.- pro Jahr)
 208.- (2500.- pro Jahr*)

www.glowbalact.com/de/patenschaften

Vorname, Name

E-Mail

Strasse

Plz, Ort

Land

Telefon

Datum und Unterschrift

Bitte registriere dich direkt auf unserer Website oder sende uns ein Foto von diesem Talon mit deinen Angaben an:
sponsorship@glowbalact.com

JOIN THE MOVEMENT –
VERÄNDERE LEBEN

glowbalact
AKTIV GEGEN MENSCHENHANDEL

www.glowbalact.com



christmas EXPERIENCE

KitePride bei der Christmas Experience – Besuch uns!

Dieses Jahr sind wir mit KitePride mit einem Stand auf dem Indoor-Weihnachtsmarkt der Christmas Experience vertreten. Geniesse mit deiner Familie eine zauberhafte Weihnachtsshow und besuche unseren Stand, um nachhaltige und sinnvolle Weihnachtsgeschenke zu erwerben! Mit deinem Einkauf hilfst du uns, sichere Arbeitsplätze für Betroffene von Menschenhandel zu schaffen.

Wo: THE HALL, Hoffnigstrasse 1, 8600 Dübendorf

Samstag, 09. Dezember ab 18:00 – durchgehend
offen bis 22:30h/23:00h (Shows: 19:30h)

Sonntag, 10. Dezember ab 12:30h – durchgehend
offen bis 22:00h/22:30h (Shows: 11:30h, 15:00h und 19:00h)

Hilfst du uns dabei, sicherere Arbeitsplätze für Opfer von Menschenhandel zu schaffen?

Spende mit nebenstehender Bank-
verbindung, mit Twint oder mit unserem
einfachen Online-Spendenformular.



Herzlichen Dank, dass du
dich mit uns aktiv gegen
Menschenhandel einsetzt!

Jetzt mit TWINT spenden!

-  QR-Code mit der
TWINT App scannen
-  Betrag und Spende
bestätigen



Steuerbefreite Spenden:

• Banküberweisung in CHF

Credit Suisse, 8070 Zürich
IBAN: CH13 0483 5139 7860 2100 0
BIC/SWIFT: CRESCHZZ80A
Konto-Nr.: 1397860-21
Verein glowbalact, 8117 Fällanden, Schweiz

• Banküberweisung in EUR (Neue Kontonummer!)

Spendenschein in Deutschland (steuerermindernd)
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE08 7605 0101 0015 3535 35
BIC/SWIFT: SSKNDE77 **Vermerk «GlowbalAct»**
Nehemiah Gateway gGmbH, Kontumazgarten 3,
90429 Nürnberg, Deutschland

www.glowbalact.com